

Sänger präsentierten sich mit neuem Schliff

Krisztina Laki freute sich mit ihren Schülern: Das Abschluss-Konzert des Meisterkurses war außerordentlich gelungen.

Groß Kummerfeld – Als alles vorbei war, saß Krisztina Laki zufrieden lächelnd und gelöst zwischen ihren Meisterschülern. „Alle haben ihre Sache sehr gut gemacht. Das war ein schöner Abend!“ Damit sprach sie den 180 Zuhörern im Kleinkummerfelder Kuhstall aus der Seele. Im Abschlusskonzert des einwöchigen Meisterkurses während der Kleinkummerfelder Kuhstall-Konzerte, der im Caspar-von-Saldern-Haus stattfand (der Courier berichtete), zeigten sich alle von ihrer besten Seite. Und wer einmal in der vergangenen Woche in Neumünster Mäuschen gespielt hatte, für den waren die Verbesse-



Die Meisterin und ihre Schüler: Krisztina Laki und der einfühlsame Pianist Mikhail Berlin (vorne Mitte) stellt sich mit allen ihren Meisterschülern zum Foto auf, nachdem sie in Kleinkummerfeld ein abwechslungsreiches Programm geboten hatten. Foto: Friebe

rungen unüberhörbar. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm.

„Die Arbeit mit Frau Laki hat mir viel gegeben“, bekannte Silke Willmann aus Hamburg, die unter ande-

rem mit der Arie der Desdemona aus Verdis Otello überzeugte.

Es fällt schwer, den einen oder anderen aus dem Dutzend Nachwuchssängerinnen und Sängern besonders

hervorzuheben. Alle bewiesen, dass sie das Potenzial zu einer Karriere haben. Doch der Kurs war in diesem Jahr vom Ausbildungsstand zu unterschiedlich besetzt, als dass ein homo-

genes Ergebnis zu Gehör gebracht werden könnte. Vom vierten Semester Gesangstudium bis zum diplomierten Abschluss – alles war vertreten. Letztlich lag darin allerdings auch ein Reiz.

Schließlich gilt der Leitsatz von Krisztina Laki: „Das Leben wie der Gesang haben Weg und Zeit. Die Zeit kann man verkürzen, aber den Weg muss man gehen – unbeirrt.“ Das ständige Arbeiten an sich selbst, an der Stimme, an den Ausdrucksformen, das Erkennen der eigenen Grenzen und ihr Überwinden zeichnen den echten Künstler aus.

Dazu ist Gregorio Dias, der bereits erfolgreiche spanische Sänger von den Kanarischen Inseln im besten Mannesalter, genauso bereit wie Margarita Vilsone aus Lettland, die im vierten Semester in Bremen studiert. Im Publikum hatten natürlich einige ihre Favoriten. Waren sie doch Gasteltern für einen der Künstler, die alle privat untergekommen waren. Vielleicht können sie ja später einmal sagen: „Diese gefeierte Diva kenne ich gut, die hat mal bei mir gewohnt.“

HELMUT FRIEBEL